

## Maßnahmen im Winterraps – Rapsglanzkäfer, Bienenschutz

### ❖ Situation Rapsglanzkäfer

Letzten Freitag und Samstag erfolgte stärkerer Zuflug des Rapsglanzkäfers, der in einzelnen Fällen in geschwächten Beständen über der Bekämpfungsschwelle von mehr als 5 Käfern/Knospe lag, sodass eine Behandlung notwendig war. Mit erneuter Erwärmung und Abnahme des Windes wird in der zweiten Wochenhälfte weiterer Zuflug erwartet (gleichzeitig auch guter Termin für eventuellen Wachstumsregler-Einsatz, soweit möglichst Frostfreiheit besteht; s. WD Nr. 13). Das Befallsgeschehen kann sehr stark, je nach Entwicklungsstadium des Rapses und Lage des Schlages (im Norden S.-H. bisher kaum Zuflug), variieren. In geschützten Lagen und in der Nähe von Knicks und Waldrändern ist der Zuflug häufig deutlich höher, als in offenen Windlagen oder im Schlaginneren.



### ❖ Kontrollieren Sie Ihre Bestände und vertrauen Sie der Bekämpfungsschwelle

Der Befall wird durch **Abklopfen des Haupttriebes** (z.B. in eine leere Gelbschale) festgestellt. Lassen Sie sich dabei nicht von den weit entwickelten Pflanzen leiten, diese werden tendenziell bevorzugt befliegen, sondern beziehen Sie alle Pflanzen in die Kontrolle ein.

Zustand des Rapsbestandes	Bekämpfungsschwelle (ES 51-59)
schwacher, dünner Bestand, starke <b>Vorschädigung</b> durch die <b>Larven des Rapserrdflohs</b>	<b>mehr als 5 Käfer</b> pro Haupttrieb
vitaler, kräftiger Bestand, keine oder nur geringe Vorschädigung durch Rapserrdfloh-Larven	<b>mehr als 10 Käfer</b> pro Haupttrieb

### ❖ Empfehlung und Anwendungstipps

<b>Produkt</b>	<b>200 ml/ha Mavrik Vita/Evure</b>	Gewässer 75 % 5 m Bienengefährlichkeit: <b>solo</b> → <b>B4</b> , in Kombination mit Ergosterol-Biosynthese-Hemmer (Orius u.a., Carax, Toprex, Tilmor, Caramba) → <b>B2</b> ; Kombination mit Architect oder mit Prothioconazol-Produkten → <b>B4</b>
	<b>200 ml/ha Trebon 30 EC</b>	Gewässer 90 % 10 m Bienengefährlichkeit: <b>solo</b> und in <b>Kombination mit allen Fungiziden</b> → <b>B2</b>
<b>Bienenschutz / Anwendungstipps</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>B4-Insektizide</b> zum Schutz der Bestäuberinsekten erst nach dem tägl. Bienenflug einsetzen (<b>NN410</b>).</li> <li>- <b>B2</b> bedeutet - Einsatz auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen nur nach dem täglichen Bienenflug bis 23 Uhr erlaubt!</li> <li>- <b>Tankmischungen von PSM</b> → Die <b>Kombination zweier oder mehrerer B4-Insektizide</b> gelten aufgrund der addierenden Wirkung <b>grundsätzlich als Bienengefährlich</b> (B1) und sollten unterbleiben!</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Behandlung in die <b>Aktivität der Käfer</b> durchführen, d.h. <b>Zuflug zulassen</b> und nicht vorschnell handeln!</li> <li>- Späterer Neuzuflug wird deutlich schlechter erfasst!</li> <li>- Wasseraufwandmenge ca. 300 l/ha, um eine <b>gute Benetzung</b> zu gewährleisten (Kontaktwirkung).</li> <li>- <b>Jede Behandlung selektiert</b> auf mögliche Resistenzen.</li> <li>- Eventuell vorhandene Gefleckte Kohltriebrüssler werden von Trebon 30 EC miterfasst.</li> <li>- <b>Mospilan SG/Danjiri</b> wird vordergründig <b>nicht empfohlen</b>, da der Wirkungsgrad in Versuchen der LK S.-H. im Vergleich zu den oben genannten Produkten deutlich abfiel, das Produkt nur bis ES 59 (Blüten noch geschlossen, erste Blütenblätter sichtbar) zugelassen ist und zusätzlich in Kombination mit Fungiziden (Ausnahme Architect) → <b>B1</b>, d.h. bienengefährlich ist.</li> </ul>	

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*